

Eingang.

VS haben die lieben Alten den
 H. Sacramenten / sonderlich des
 H. Abendmahls / unter andern / den Nah-
 men gegeben / daß sie sein ἐφόδια, Viatica,
 daß Zehrbrodt / daß Reise Brodt /
 unser Wanderschaft zum Ewigen Leben: Wie bey Basilio,
 Natianzeno, Gaudentio, ꝛc: zu befinden. Dann gleich
 wie ein Wanders-Mann / damit er nicht unterwegs ver-
 schmachte / etwas proviand und Zehrung mit sich nimpt /
 also sey auch das H. Sacrament / beydes in diesem Leben /
 als einer steten Wanderschaft / und auch in der letzten To-
 des-Stunde / als der letzten und schweresten Tagreise / daß
 beste Herksterckende viaticum, durch dessen Krafft wir die
 Reise zum Himlischen Vaterland glücklich verrichten mös-
 gen. Paschasius saget: *Mysterium hoc appellatur viaticū, de Corp. 55*
quia si quis illo fruitur in viâ, pervenit ad vitam, quam jam
in se habet. sang. c. 19. Derhalben auch vor alters gebräuchlich ge-
 wesen / daß man den Sterbenden sonderlich die Heil.
 Communion nicht versaget / wie in Conc. Nic. Can. 13.
 verordnet worden: Si quis decedat, Dominico viatico
 ne fraudetur. So jemand verscheyden wil / dem soll man
 das Zehr-Brodt des Herren nicht versagen. Welches
 doch nicht dahin gemeinet / das niemand könne Selig
 werden / der nicht kurtz für seinem Ende auffm Todtbette
 Communiciret / wie man etwan im Papsthum in solchen
 wahn gesteckt / oder daß eben alle die jenigen stracks gen
 Himmel führen / die nur für ihrem Ende Communiciret /
 N n n iij gleich